

BRUSTGESCHIRR

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr
(Stand 2010)



von Britta Homann

Inhaltsverzeichnis:

1. Vorwort
2. Die Anatomie des Hundes
 - 2.1. Die Muskulatur
 - 2.2. Die inneren Organe
 - 2.3. Das Nervensystem
3. Landläufige Vorurteile gegenüber Brustgeschirren
4. Die Vorteile eines Brustgeschirrs
5. Welche Probleme bei der Verwendung eines Halsbandes entstehen können
6. Verschiedene Modelle von Brustgeschirren
7. Was beim der Anschaffung eines Brustgeschirrs zu beachten ist
8. Literaturliste

1. Vorwort

Das Thema „Brustgeschirr“ spielt bei meiner täglichen Arbeit als Hundetrainerin – erst recht in der Verhaltensberatung - eine große Rolle spielt. Ich finde das Thema so wichtig, weil ich meine Hunde schon immer am Brustgeschirr führe und von Anfang an es so gelernt habe. Es käme mir nie in den Sinn, meine Hunde am Halsband zu führen, da ich selber das Gefühl der Einengung am Hals als unangenehm empfinde und ich dies meinen Hunden nicht zumuten möchte. Für mich ist es ein eigenartiges und ungutes Gefühl, einen Hund am Halsband zu führen, weil ich immer Sorge habe, ihm weh zu tun und im Ernstfall nicht halten zu können.

Nur meine Windhunde tragen gelegentlich ein schönes Windhundhalsband als Schmuck, aber hier achte ich sehr darauf, dass die Halsbänder breit sind und mindestens zwei oder drei Halswirbel abdecken. Trotzdem habe ich immer Bedenken, dass die Hunde beim Spielen hängen bleiben und sich verletzen könnten.

Da ich auch als Verhaltensberaterin arbeite, habe ich häufig mit Hunden zu tun, die Aggressionsproblemen haben. Ein Großteil von ihnen hat gesundheitliche Probleme, wie beispielsweise im Bewegungsapparat und/oder an der Schilddrüse. Die meisten Hundehalter die uns aufsuchen, führen ihre Hunde am Halsband. Auf Grund der in dieser Projektarbeit beschriebenen Vorteile des Brustgeschirrs und Nachteile des Halsbandes, bestehen wir auf das Tragen von Brustgeschirren als Einstieg ins Training. Bei großwüchsigen Hunden wie z.B. Dogge, Irish Wolfshund, Kangal, hören wir oft nach anfänglicher Skepsis vom Besitzer, wie gut er seinen Hund im Brustgeschirr halten kann und wie angenehm es ist. Natürlich löst das Brustgeschirr allein nicht das Aggressionsverhalten des Hundes, aber das Geschirr ist ein erster notwendiger Schritt in der Verhaltenskorrektur. Jedoch sollte jetzt keiner leichtfertig auf die Idee kommen, nur weil er seinem Hund ein Brustgeschirr anzieht, dass dieser dann keine Probleme mehr hat – das wäre viel zu einfach. Es ist aber ein Schritt in die richtige Richtung.

In meiner Tierheilpraktiker-Praxis werden mir immer wieder Hunde mit Schmerzen vorgestellt. Viele von Ihnen haben Rückenprobleme, Gelenkprobleme, etc. Zunehmend kontaktieren mich Halter, deren Hunde husten oder röcheln, bei denen der Tierarzt jedoch keine Ursache finden kann. Sehe ich das Handling beim Halter, wird meist schnell klar, dass es durch das Tragen des Halsbands zu Einschränkungen im Halsbereich kommt. Um diesen Bereich zu schonen, rate ich stets zu einem Brustgeschirr.

In dieser Arbeit möchte ich auf die negativen gesundheitlichen Aspekte eines Halsbandes hinweisen. Das Tragen eines Halsbandes hat jedoch nicht nur gesundheitliche Auswirkungen, sondern führt auch zu einer veränderten Körpersprache des Hundes, die schnell zu Missverständnissen unter Hunden führen kann. Weiterhin stelle ich verschiedene Modelle von Geschirren vor. Wichtig ist jedoch auch der Hinweis, dass ein falsch sitzendes Geschirr ebenfalls zu gesundheitlichen Schäden führen kann. Darum wird zusätzlich beschrieben, wie ein gutes Geschirr sitzen sollte und was man beim Kauf beachten sollte.

2. Die Anatomie des Hundes



Die Wirbelsäule des Hundes besteht aus der 7 Halswirbeln (Vertebrae cervicales), 13 Brustwirbeln (Vertebrae thoracicae), 7 Lendenwirbeln (Vertebrae lumbales), 3 Kreuzwirbeln (Vertebrae sacrales) und je nach Rasse 20 bis 23 Schwanzwirbeln (Vertebrae caudales).

Zwischen diesen einzelnen gelenkigen Wirbelkörpern (Corpus vertebrae) sind die Bandscheiben (Discus intervertebralis) eingelagert. Diese dienen als Stoßdämpfer und Puffer bei Bewegungen. Einzig zwischen den ersten beiden Halswirbelkörpern von Atlas und Axis gibt es keine Bandscheibe. Das Rückenmark (Medulla spinalis) wird von den Wirbelknochen, die einen Kanal bilden, umschlossen. Weiterhin treten die Rückenmarksnerven durch das Zwischenwirbelloch (Foramen intervertebrale) seitlich an den Wirbeln aus.

Besonders die Halswirbelsäule ist sehr beweglich, so dass der Hund seinen Kopf in alle Richtungen bewegen kann. Er kann z.B. seinen Kopf hinunter zu seinem Napf bewegen, kann sich fast überall putzen (bis auf wenige Rassen), kann zurückschauen (z.B. wer da kommt oder läuft), Kontakt mit dem Besitzer aufnehmen – also hochschauen. Eben diese Flexibilität der Halsregion reagiert sensibel auf übermäßige Verrenkung. Denn bei einer starken Beanspruchung, z.B. durch einen Leinenruck, ständigem Zug auf dem Halsband oder ruckartigem Ziehen des Hundes in eine andere Richtung kann es nicht nur zu Deformationen der Wirbel kommen, sondern auch zu Bandscheibenverschiebungen und Quetschungen der Nervenleitbahn, was fatale Folgen haben kann. Wichtig zu wissen ist, dass die Nerven, die aus der

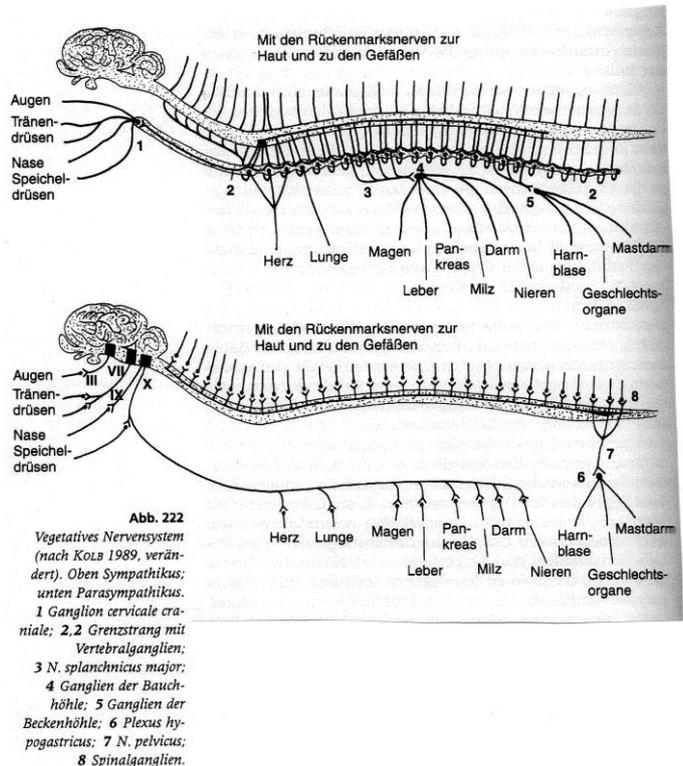


Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Halswirbelsäule austreten, unter anderem auch die Sinnesorgane (z.B. Augen, Gehör) mitversorgen (siehe Nervensystem des Hundes).

Dies allein zeigt schon, wie vorteilhaft ein Brustgeschirr ist, da hier der Druckpunkt vom Hals auf den Brustkorb verlagert wird.

Weiterhin ist die Wirbelsäule mit dem Rückenmark neben ihrer Funktion als Stützorgan das Verteilungsorgan der Energie im Körper. Über die Nervenbahnen im Rückenmark werden die Organe mit dem Gehirn verbunden (siehe Bild rechts). Fehlstellungen der Wirbel können zu blockierten Nervenbahnen führen und einen Energiestau verursachen, und der Hund kann nicht nur Rückenschmerzen bekommen, sondern es können auch Fehlfunktionen der inneren Organe auftreten.



Der Brustkorb besteht aus 13 Wirbeln (Vertebrae), 13 Rippen (Costae) und dem Brustbein (Sternum). Die ersten neun Rippen sind mit dem Brustbein gelenkig verbunden, sie werden auch wahre, sternale Rippen bzw. Tragrippen (Costae verae oder Costae sternales) genannt. Die zehnte bis zwölfte Rippe ist frei beweglich und über Knorpelanteile miteinander verbunden, sie werden als falsche, asternale Rippen (Costae spuriae) bezeichnet. Die dreizehnte Rippe ist kürzer und völlig frei (ohne Verbindung von Knorpelanteile). Man findet für sie auch die Bezeichnung Fleischrippe (Costae fluctuantes). Durch die beschriebene Konstruktion ist die Beweglichkeit eingeschränkt und Stöße können besser abgefangen werden.



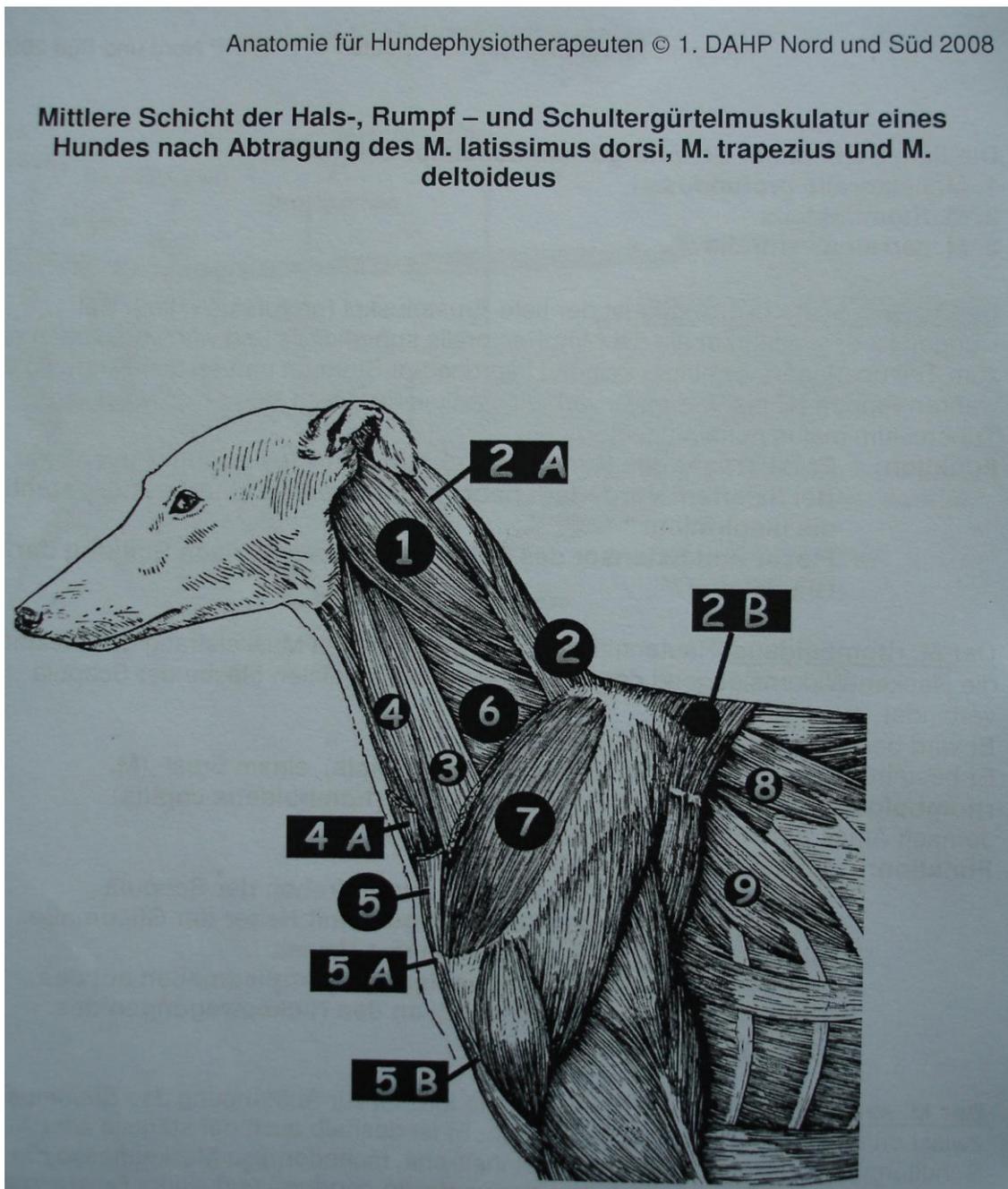
2.1. Die Muskulatur:

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Die unten abgebildete Grafik zeigt die Muskulatur entlang der Halswirbelsäule. Wird nun Druck oder Zug auf die Wirbelsäule erzeugt, spannt sich diese an. Spontanes oder plötzlich schnelles Anspannen der Muskulatur, wie z.B. Leinenruck, führen zu Kopfschmerzen, Rückenproblemen und Schwindelgefühlen.

Genau wie die Halsmuskulatur ist auch die Brust- und Rückenmuskulatur gut ausgebildet.

Im Folgenden werden die wichtigsten Muskeln am Hals und Rücken vorgestellt. Hierdurch wird ersichtlich, welche Folgen es hat, wenn der Hund ständig Verspannungen am Hals oder Rücken hat.



Der Musculus plenus capitis (1) ist ein oberflächiger, kräftiger und platter Muskel der Nackengegend. Er hält den Körper im Gleichgewicht, in dem er die großen Bewegungsauslässe des Halses, die beim Galopp entstehen, ausgleichen.

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Der Musculus rhomboideus ist ein Rautenmuskel, der aus den folgenden Anteilen besteht:

- einem Halsanteil, Musculus rhomboideus cervicis (2)
- einem Brustanteil, Musculus rhomboideus thoracis (2B)
- einem Kopfanteil, Musculus rhomboideus capitis (2A)

Der Musculus omotransversarius (3) zieht das Schultergelenk nach vorne und beteiligt sich damit am Vorführen der Vorderextremitäten.

Der Musculus sternocephalicus besteht aus:

- einem Halsanteil, Musculus sternomastoideus (4)
- einem Brustanteil, Musculus sternooccipitalis (4A).

Bei einseitiger Kontraktion zieht er den Kopf und den Hals zur Seite, bei beidseitiger nach unten.

Der Musculus brachiocephalicus wird auch Oberarm-Kopf-Muskel bezeichnet. Er unterteilt sich in:

- Musculus cleidobrachialis (5B)
- Musculus cleidocephalicus, dieser wird nochmals in zwei Anteile unterteilt:
 - Musculus Cleidovervicalis (5)
 - Musculus cleidomastoideus (5A).

Der Musculus brachiocephalicus kann sowohl die Vorderextremitäten, als auch den Kopf und Hals bewegen.

Der Musculus serratus ventralis besteht aus:

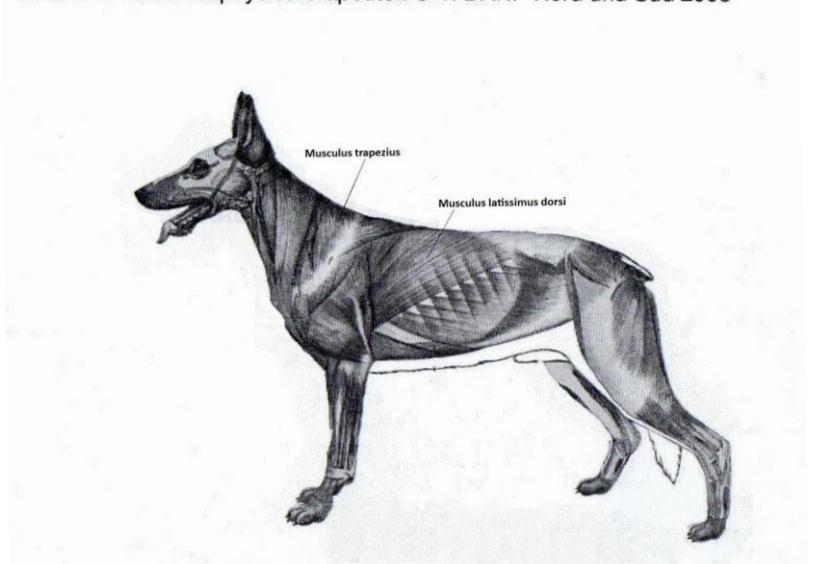
- einem Halsanteil, Musculus serratus ventralis cervicis (6)
- und einem Brustanteil, Musculus serratus ventralis thoracis (8,9).

Der Muskel dient in schnellen Gangarten und beim Sprung wie ein Sprungtuch zum federnden Auffangen des nach vorne geschleuderten Rumpfes.

Der Musculus supraspinatus (7) wird auch Obergrätenmuskel genannt. Es ist ein sehr kräftiger Muskel und er ist ein Strecker des Schultergelenkes und auch an der Anhebung der Vorderextremität beteiligt.

Der Musculus longus colli (ohne Abbildung) wird auch als langer Halsmuskel bezeichnet. Beim

Anatomie für Hundephysiotherapeuten © 1. DAHP Nord und Süd 2008



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Menschen wird der Muskel oft bei einem Schleudertrauma mit verletzt – beim Hund ist es ähnlich (z.B. durch Ruck an der Leine), denn der Muskel verläuft dicht oberhalb der Luft- und Speiseröhre.

Der *Musculus latissimus dorsi* ist ein sehr breiter Rückenmuskel. Er stellt der Flächenausdehnung nach einen der größten Muskeln dar, der dem Brustkorb (Thorax) dorsal und lateral aufliegt.

Der *Musculus trapezius* (=Trapezmuskel, beim Menschen ist er von hinten betrachtet drachen- oder trapezförmig) ist ein breiter, platter Muskel und liegt direkt unter der Hautmuskulatur in der Nackengegend.

2.2. Die inneren Organe:

Im Folgenden werden die inneren Organe beschrieben, die bei Verwendung eines Halsbandes mechanisch beeinträchtigt werden können, wie beispielsweise die Schilddrüse, der Kehlkopf und die Luftröhre.

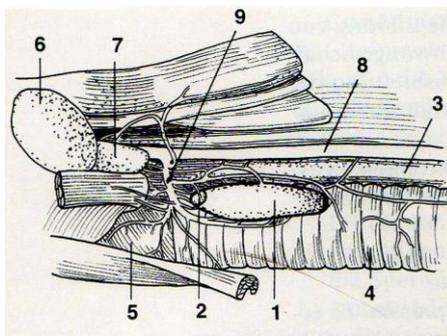


Abb. 238

Schilddrüse des Hundes
(nach LOEFFLER 1955).

- 1 linker Schilddrüsenlappen;
- 2 äußeres Epithelkörperchen;
- 3 Speiseröhre;
- 4 Luftröhre;
- 5 Kehlkopf;
- 6 Unterkieferspeicheldrüse;
- 7 Unterkieferlymphknoten;
- 8 Halsschlagader;
- 9 kraniale Schilddrüsenarterie.

Die Schilddrüse (*Glandula thyreoidea*) ist ein wichtiges Organ, denn sie produziert das Hormon Thyroxin, das für die Stoffwechselfvorgänge und das Immunsystem zuständig ist. Ein Mangel des Hormons kann u.a. zu Lethargie, Fettleibigkeit, aber auch zur schnellen Erregbarkeit führen. Ist die Schilddrüse beschädigt bzw. nicht voll funktionsfähig, kann es z.B. zur Schilddrüsenunterfunktion (Hypothyreose) kommen, was die Tiere anfälliger für Infektionen, u.a. auch der inneren Organe, macht oder sich in Form von Ohr- und Hautinfektionen, Juckreiz, schuppiger Haut oder Haarverlust äußert. Dies ist nur ein kleiner Ausschnitt, der vielfältigen Funktionen der Schilddrüse.

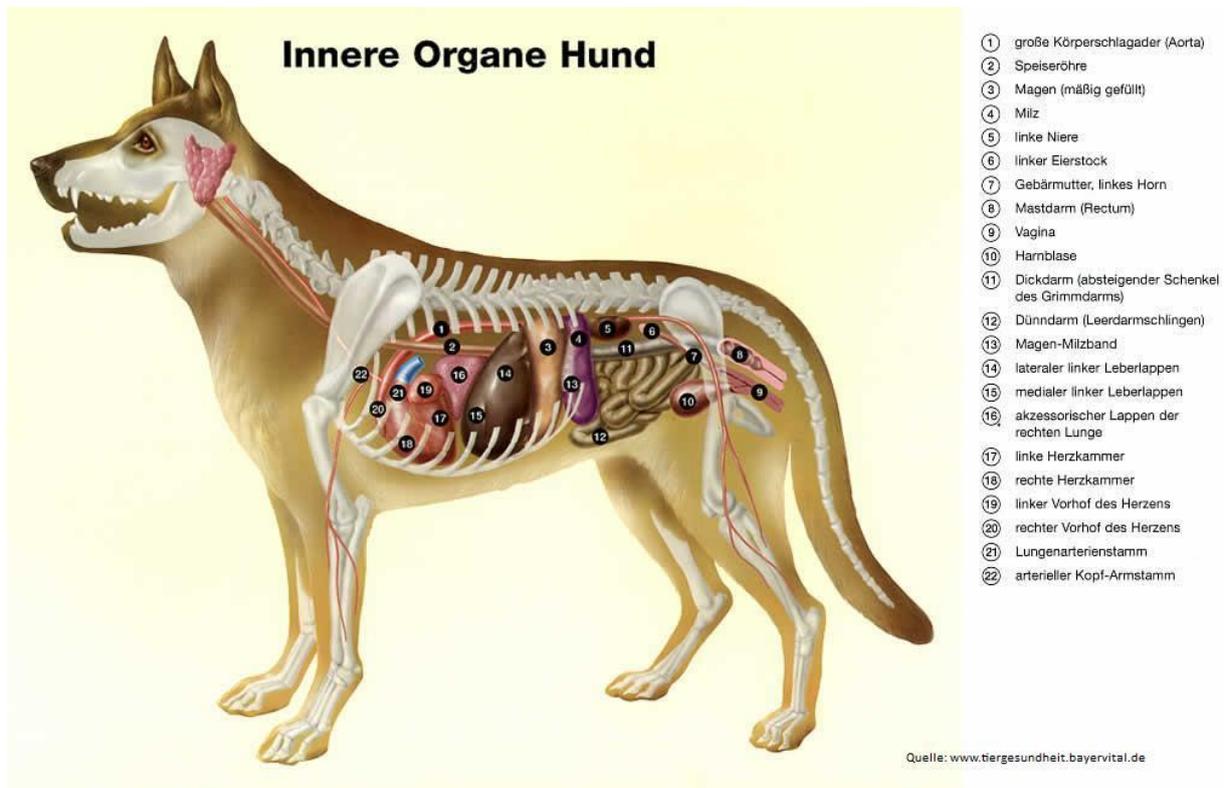
Der Kehlkopf (*Larynx*) hat einen Verschlussmechanismus, damit der Hund keine Luft schluckt und die Nahrung nicht in die Luftröhre gelangt.

Die Luftröhre (*Trachea*) liegt am Hals unter der Halswirbelsäule, sie tritt durch den Brusteingang und teilt sich dann über dem Herz in zwei Stammbronchien. Die Luftröhre ist im Halsbereich von Muskulatur bedeckt. Sie hat die Aufgabe, die Atemluft zu erwärmen, zu reinigen und zu befeuchten.

Erwähnt werden soll jedoch auch, welche gesundheitlichen Risiken für die inneren Organe durch ein schlecht angepasstes Brustgeschirr entstehen können. Das größte Problem besteht in der mechanischen Manipulation der Nieren durch ein falsch sitzendes Geschirr. Dies trifft insbesondere auf die Windhund- oder Dreibeingeschirre zu. Ein Geschirr sollte auf den Rippenbögen anliegen, denn deren Funktion ist es, die inneren Organe zu schützen. Trägt ein Hund ein Geschirr, das zu weit

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

nach hinten geht, und kommt dann ins Ziehen, so kann dies zu Verletzungen der inneren Organe (siehe Grafik) kommen und dem Hund Schmerzen bereiten.



2.3. Das Nervensystem:

Das Nervensystem steuert, kontrolliert und koordiniert die Funktionen der einzelnen Organe und die Bewegungsabläufe. Es ist für die Reizaufnahme, die Reizweiterleitung, deren Verarbeitung und Reizantwortung zuständig.

Das Nervensystem wird in das zentrale, vegetative und periphere Nervensystem unterteilt. Das zentrale Nervensystem besteht aus dem Gehirn und dem Rückenmark. Das vegetative Nervensystem reguliert die nicht bewussten Organfunktionen und wird gegliedert in Sympathikus, Parasympathikus und Darmnervensystem. Das periphere Nervensystem ist die Gesamtheit der mit dem Gehirn und

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Rückenmark in Verbindung stehenden Nerven, die von den Gliedmaßen und anderen Organen stammen.

Ein Hund, der ein viel zu enges und schmales Halsband trägt, ist zahlreichen Verletzungsgefahren ausgesetzt. Es kann zu Quetschungen der Nervenbahnen kommen, die wiederum (wie oben beschrieben) für die Funktionen der einzelnen Organe zuständig sind. Es kann aber auch nur zu einer Reizung einer Nervenbahn kommen, was sehr schmerzhaft sein kann und unter Umständen weitreichende Folgen hat.

Der Hund auf dem rechten Bild trägt zwar ein breites Halsband, das über mehrere Wirbel geht, doch man kann erkennen, wie der Hund seine Körperhaltung verändert. Durch den Zug am Hals geht der Kopf nach oben. Auch wenn das zweite Bild (unten) nicht ganz scharf ist, sieht man, wie der Hals gequetscht wird. Genau dort wo das Halsband sitzt, sind die wichtigen Organe wie Schilddrüse, Kehlkopf, Luftröhre aber auch die Nerven- und die Blutbahnen.



3. Landläufige Vorurteile gegenüber Brustgeschirren

Die wohl bekannteste Ansicht ist, dass ein Hund mit Brustgeschirr noch mehr zieht oder der Halter einen großen Hund nicht mit einem Brustgeschirr halten kann. In manchen Hundeschulen ist das Tragen eines Brustgeschirrs verboten, weil man der Auffassung ist, dass man einem Hund mit Brustgeschirr nichts beibringen kann. Diese Auffassungen beruhen immer noch auf der veralteten Annahme, dass man einen Hund nur mit Hilfe eines Leinenrucks erziehen kann.

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Meiner Meinung nach beruhen die Aussagen oftmals auf fehlender Kenntnis der Anatomie und des Lernverhalten des Hundes. Denn ein Mensch, der einen Hund statt mit Verstand ausschließlich über Kraft führen will, hat ohnehin schon verloren. Zitat von Mirjam Cordt, Verhaltensberaterin: „Wer eine Leine in der Hand halten kann, ist noch lange keine Führungspersönlichkeit.“

Es gibt viele Gründe, warum man auf Halsbänder, insbesondere auf schmale, engsitzende Halsbänder, Ketten-, Stachel- oder Würgehalsbänder verzichten sollte.

Sehr schmale und dünne Halsbänder können genau zwischen zwei Wirbeln kommen und der ausgehende Druck, der z.B. durch einen Leinenruck entsteht, kann je nach Stärke der Einwirkung sogar zu einer Bandscheibenverschiebung führen. Viele Halswirbelsäulen-Erkrankungen bei Hunden haben diesen Ursprung. Aber auch ein kräftiger Ruck vom Mensch oder Hund kann zu Schädigung der Halswirbelsäule (z.B. Wobbler Syndrom), zu einer Quetschung des Kehlkopfs, Luftröhre, Lunge oder Schilddrüse kommen. Dazu sollte man wissen, dass die Schilddrüse ein sehr wichtiges Organ ist und an vielen Hormonsystemen beteiligt ist (siehe innere Organe).

Man kann es an sich selber ausprobieren. Sie müssen nur Ihre Hand auf ihren Kehlkopf legen und leicht drücken, das ist dann meist schon leicht unangenehm. Drückt man noch etwas fester, werden die meisten anfangen zu husten. Eigentlich sollten Sie jetzt noch fester zudrücken, was die meisten aber nicht mehr machen, weil es viel zu unangenehm ist. Würden Sie es machen, dann würden Sie ihren Kehlkopf auch quetschen, so wie es den Hunden ergeht. Nur können die Hunde sich nicht dagegen wehren, die meisten spannen die Halsmuskulatur an und versuchen damit dem unangenehmen Einfluss zu entkommen. Durch die Verspannungen kommt es dann zu Kopfschmerzen, Schwindelgefühlen und anderen Schmerzen, genau wie beim Menschen.

Man hört immer wieder, dass Brustgeschirre Haltungsschäden verursachen. Leider ist das kein Vorurteil, denn wenn ein Hund ein schlecht sitzendes Brustgeschirr trägt, wenn er ständig ziehen darf oder sogar etwas damit ziehen soll, kann es zu Haltungsschäden kommen. Denn ein „normales“ Geschirr ist nicht dafür gedacht, den Hund etwas ziehen zu lassen. Dafür gibt es Spezialgeschirre wie z.B. X-Back oder Pulka-Geschirr.

Weit verbreitet ist auch die Meinung, dass Brustgeschirre nur etwas für kleine Hunde seien, denn für große Hunde gäbe es keine Geschirre. Mittlerweile gibt es in allen erdenklichen Größen Geschirre zu kaufen und viele Anbieter fertigen die Geschirre auch nach Maß an - zu erschwinglichen Preisen.

4. Die Vorteile eines Brustgeschirrs

Bis vor wenigen Jahren hatten die meistens Hunde noch Halsbänder an, nur selten hat ein Hund ein Brustgeschirr getragen. Meist waren dies Schlittenhunde, Rettungshunde und z.T. auch Handicap-Hunde. Heute trifft man immer mehr



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Hunde mit Brustgeschirr – egal welcher Rasse oder welchen Alters.

Im Handel sind viele verschiedene Brustgeschirre erhältlich. Das erleichtert die Wahl des passenden Geschirrs für die meisten Hunde, die sich je nach Rasse erheblich in der Anatomie unterscheiden. Windhunde haben beispielsweise einen viel tieferen Brustkorb als die meisten anderen Rassen, ein Dackel hat einen viel längeren Rücken.

Darüber hinaus gibt es mittlerweile auch maßgefertigte Brustgeschirre, die bezahlbar sind. Somit ist auch ein vielfach vorgebrachtes Argument ausgeräumt, nämlich dass es keine passenden Geschirre „von der Stange“ beispielsweise für Dackel gäbe und dass Maßanfertigungen zu teuer seien.

Auch für große Hunde gibt es das passende Geschirr, und man kann auch diese gut mit Geschirr halten (Bild rechts).

Selbst wenn man niemals selbst am Halsband zieht oder ruckt, kann ein plötzlicher Reiz, der das Jagdverhalten auslöst, auftreten und der Hund rennt ans Ende der Leine und löst somit einen Ruck aus. 91 Prozent der Hunde (mit Halsband), die Schäden an der Halswirbelsäule aufweisen, waren dem Leinenruck und/oder dem starken und langen Ziehen an der Leine ausgesetzt (Rückenprobleme beim Hund, Andres Hallgren).

Im Gegensatz zum Halsband bedient sich das Brustgeschirr dem Prinzip eines Sicherheitsgurtes – der Kraftverteilung. Ein gut sitzendes Brustgeschirr verteilt einen Ruck auf dem stabileren Rumpf des Hundes. Teilweise wird der Ruck durch die Schulter und Oberarme abgefangen oder durch die Brustwirbel und die Rippen am Brustkorb abgefedert. Erwähnt werden muss, dass es bei übermäßigem Druck auch im Brustgeschirr zu Verletzungen kommen kann.



Wenn ein Hund an der Leine zieht, sollte man immer daran arbeiten, egal ob er ein Halsband oder ein Brustgeschirr trägt. Ein Hund, der immer zieht, hat nie eine ausgeglichene Körperhaltung, was zu einer Schonhaltung und Verspannung der Muskulatur führt.



Auch für einen Hund mit drei Beinen ist ein Geschirr sehr sinnvoll. Hier gibt es extra Spezialgeschirre, damit das Geschirr nicht verrutscht (siehe Bild links). Hunde mit drei Beinen haben ohnehin Rücken- bzw. Gelenkprobleme, darum sollten sie auf jeden Fall ein Geschirr tragen, damit sie von der Wirbelsäule her entlastet werden. Darüber hinaus kann man dem Hund im Bedarfsfall besser helfen.

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Bei älteren Hunden, die z.B. Hüftprobleme haben, ein Geschirr mit Griff sehr hilfreich, weil man sie z.B. beim Aufstehen oder wenn sie stolpern unterstützen kann. Durch ein Geschirr wird die Wirbelsäule entlastet und es treten weniger zusätzliche Verspannungen auf.



ist

Wenn ein Hund – aus welchen Gründen auch immer, ob alters- oder unfallbedingt oder weil er eine Dackellähmung hat - in den Rollstuhl muss, sollte dieser Hund auf jeden Fall ein Geschirr tragen. Und zwar aus denselben Gründen wie oben beschrieben. Weiterhin wird z.T. der Rollstuhl direkt am Geschirr befestigt.



5. Welche Probleme bei der Verwendung eines Halsbandes entstehen können

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Das Tragen eines Halsbandes kann beim Hund zu folgenden Problemen führen.

- a. Schäden an:
 - Kehlkopf
 - Lunge
 - Luftröhre
 - Schilddrüse
 - Wirbelsäule
- b. Zu hoher Blutdruck
- c. Erhöhter Augeninnendruck
- d. Erhöhte Aggressionsbereitschaft
- e. Veränderte Körpersprache
- f. Der Hals als soziales Organ

a. Schäden an Kehlkopf, Lunge, Luftröhre, Schilddrüse und Wirbelsäule:

Wie bereits beschrieben, kann durch ein zu schmales oder enges Halsband eine Bandscheibenverschiebung auftreten. Weiterhin besteht die Gefahr, dass ein Ruck zu einer Art Schleudertrauma führt. Zum Vergleich: Der Autosicherheitsgurt wird über den Brustkorb und das Becken gelegt, keiner würde auf die Idee kommen, den Sicherheitsgurt um den Hals zu legen. Selbst ein Autofahrer, der noch eine gewisse Kontrolle über die Situation hat, käme nicht auf diese Idee, denn es kann immer zu einer unerwarteten Situation kommen, in der man plötzlich bremsen muss. Genauso ist das beim Hund. Es gibt keinen Hund, bei dem man hundertprozentig sicher sein kann, dass er nie an der Leine ziehen wird. Hunde, die sich beispielsweise erschrecken, laufen häufig in die Leine und lösen damit einen Ruck aus.

Wenn das Halsband immer an den Wirbelgelenken reibt, kann es zu einem Knorpeldefekt kommen.

Durch das ständige Reiben des Halsbandes am Kehlkopf oder ständigen Zug auf dem Halsband besteht die Gefahr einer chronischen Kehlkopfentzündung.

An der Luftröhre entstehen durch den Zug schnell innere Narben, welche oft zur Verengung der Luftröhre führen. Ständiges Reiben kann infolgedessen zu einer Entzündung der Luftröhre führen.

Lungenödeme können besonders bei Welpen entstehen. Denn durch den Versuch einzusatmen, was aber durch das Halsband, welches den Hals/die Luftröhre abschnürt, erschwert wird, kommt es zum Unterdruck in den Alveolen (Lungenbläschen). Dadurch wird die Membran der Alveolen durchlässig und Wasser kann eindringen. Daraus entsteht dann ein Lungenödem.

b. Erhöhter Blutdruck:

Zum erhöhten Blutdruck kann es auf folgender Weise kommen: Durch das Abschnüren der Blutzirkulation wird dem Gehirn gemeldet, dass mehr Blutzufuhr benötigt wird. Dann erhöht der Körper den Blutdruck, um die Blutversorgung des Gehirns/der Organe gewährleisten zu können. Durch ständig erhöhten Blutdruck kann es auch beim Hund zu einem Schlaganfall kommen.

c. Erhöhter Augeninnendruck:

Durch den Zug des Halsbandes kann sich der Augeninnendruck erhöhen. Diese Gefahr besteht besonders bei Hunden, die womöglich aufgrund ihrer Rasse oder Anatomie zum Glaukom (Grüner Star) neigen. Es wurde festgestellt, dass sich der intraokuläre Druck (IOP) von Hunden die am Halsband zogen, massiv erhöht hat. Wenn die Hunde am Brustgeschirr geführt wurden und zogen, veränderte sich der IOP dagegen nicht.

d. Aggressionsbereitschaft kann erhöht werden:

Hunde lernen unter anderem durch Assoziation. Wenn ein Hund beim Anblick seines Hundefreundes oder Menschen nach vorne springt und in die Leine rennt, erleidet er einen heftigen Ruck mit Schmerzen am Hals. Er wird den Schmerz nicht mit dem Menschen an der Leine verbinden, sondern mit dem verknüpfen, was er gerade gesehen hat. So kann es passieren, dass Hunde eine sogenannte Leinenaggression entwickeln. Der Hund wird z.B. bei der nächsten Begegnung vielleicht erst noch versuchen, das Gegenüber wegzubellen, weil er Angst hat, dass es wieder schmerzen wird.

e. Veränderte Körpersprache des Hundes:

Wenn sich zwei Hunde ohne Leine begegnen und sie sozialverträglich sind, werden sie sich vom ersten Moment an über ihre Körpersprache gegenseitig zeigen, dass sie friedlich gestimmt sind.

Wenn ein Hund mit Halsband an der Leine ist und den anderen Hund sieht, freut er sich und will zu ihm, zieht dadurch an der Leine (oder der Mensch zieht an der Leine, weil er keinen Kontakt möchte). Durch das Ziehen an der Leine – wird der Kopf des Hundes nach oben gezogen, und dadurch erscheint der ziehende Hund viel größer und gefährlicher für sein Gegenüber.

f. Hals als soziales Organ:

Der Hals ist ein sehr empfindliches Organ, das wurde bereits im Abschnitt „Die Anatomie des Hundes“ deutlich. Einige Menschen wollen keinen Schal oder Rollkragenpulli tragen, weil sie das ständige Reiben am Hals stört. Es gibt auch den Spruch: „Bleib mir vom Hals“. Warum sollte dies nicht auch für Hunde gelten?

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Man weiß, dass der Hals eine wesentliche Rolle in der taktilen Kommunikation des Hundes spielt. Berührungen an der Oberseite des Halses drücken in der Hundesprache Dominanz aus. Berührungen an der Unterseite des Halses dagegen Subdominanz/Unterwerfung. Die Seitenpartien des Halses sind nur für gute Freunde vorbehalten und werden oft als Pflegeverhalten bezeichnet. Ein ständiges Reiben des Halsbandes am Hals des Hundes, kann die Empfindsamkeit für kleine Signale abstupfen lassen. Denn durch die ständigen Impulse, die der Hund erhält, reagiert er irgendwann nicht mehr.

6. Verschiedene Modelle von Geschirren:

- a. Führgeschirr/T-Geschirr/Standardgeschirr
- b. Norweger
- c. Autogeschirr
- d. Sicherheits- / Dreibeingeschirr

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

- e. Windhundgeschirr
- f. Zuggeschirre
- g. Weitere Modelle

Heutzutage gibt es sehr viele verschiedene Geschirre, die für unterschiedliche Hunderassen und Verwendungszwecke geeignet sind. Für einige Hunderassen ist ein Norwegergeschirr gut geeignet, anderen Hunden passt besser ein normales Führgeschirr. Für ängstliche Hunde, die es gelernt haben, aus dem Geschirr zu schlüpfen, ist ein Sicherheitsgeschirr, auch „Dreibeingeschirr“ genannt, die bessere Wahl. Für Hunde, die etwas ziehen sollen, sind spezielle Ziegeschirre erhältlich.

Egal welche Rasse, welches Alter, es gibt für jeden Hund das passende Geschirr. Ansonsten lässt man das Geschirr am besten maßanfertigen. Das Argument, dass dem Hund das Standardgeschirr nicht passt (z.B. Mops, Windhund, Dackel, Mischling), trifft also nur noch bedingt zu, denn maßangefertigte Brustgeschirre (siehe Bild rechts) sind eine echte Alternative zu überschaubaren Kosten.



Ein weit verbreitetes Argument gegen das Geschirr ist, dass der Hund Angst hat, wenn man das Geschirr über den Kopf zieht. Auch hierfür gibt es mittlerweile einige Lösungen. Denn bei maßgefertigten Geschirren kann man auch entscheiden, wo ein Ring für die Leine oder wo ein Klickverschluss angebracht werden soll, welches Material man möchte etc. – es gibt dort kaum noch offene Wünsche. Links im Bild sieht man ein Geschirr mit Klickverschluss am Hals, damit der Hund den Kopf nicht durchstecken muss.

a. Führgeschirr/T-Geschirr/Standardgeschirr:

Dieses Geschirr ist der Klassiker unter den Geschirren und jeder nennt es etwas anders.

Gemeint ist ein Geschirr, welches dem Hund über den Kopf gezogen und seitlich mit zwei Verschlüssen geschlossen wird.



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Das Geschirr gibt es mit einem Rückensteg und Bauchsteg oder aber auch mit einem „Dreieck“-Bauchsteg (Bild unten rechts), ähnlich dem Windhundgeschirr und meistens für Hunde mit einem tieferen Brustkorb. Es gibt die Geschirre aber auch mit einem „Dreieck“-Rückensteg (Bild unten links).



Dann gibt es Geschirre, deren Halsweite, Bauchsteg und Bauchumfang eingestellt werden können (Bild rechts: oberes Geschirr). Und es gibt Geschirre, bei denen nur der Bauchumfang eingestellt werden kann. Diese Geschirre sind meist maßangefertigt (Bild rechts: unteres Geschirr).



b. Norwegergeschirr:

Auch die Norwegergeschirre werden über den Kopf angezogen, ihr Steg liegt auf dem Brustkorb und sie haben dann noch einen verstellbaren Bauchgurt. Auch sie gibt es in verschiedenen Ausführungen. Manche Modelle haben ein schmaleres Gurtband (Bild unten) und manche haben über dem Rücken mehr Stoff (siehe Bild rechts).



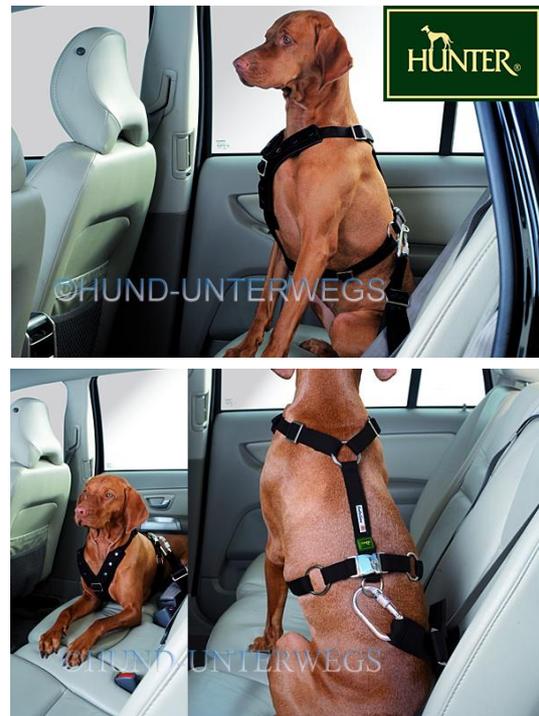
Ein Plädoyer für das Brustgeschirr



Die meisten Norwegergeschirre sind mit einem Griff am Rücken versehen, womit der Hund gut gehalten werden kann. Besonders bei Langhaarhunden ist das sehr angenehm, weil man nicht lange suchen muss, wenn man den Hund festhalten möchte und er nicht an der Leine ist. Und es ist viel angenehmer für den Hund, wenn man Richtung Rücken greift, als wenn unter den langen Haaren das Halsband gesucht wird.

c. Autogeschirr:

Das sogenannte Autogeschirr ist ein Geschirr, welches extra für den Hund, der auf der Rückbank sitzt, entwickelt worden ist. Das Geschirr wird ebenfalls über den Kopf gezogen und durch den Bauchgurt mit Klickverschlüssen (meist aus Metall) geschlossen. Autogeschirre sind aus besonders stabilem Polyamid-Nylongurt gefertigt. Die meisten Autogeschirre sind extra am Brustkorb gepolstert, damit der Hund bei einem Unfall besser geschützt ist. Es gibt verschiedene Hersteller, einige Geschirre werden von Automobilklubs empfohlen und manche wurden vom TÜV geprüft.



d. Sicherheitsgeschirr / Dreibeingeschirr:

Die Sicherheitsgeschirre bzw. auch Dreibeingeschirre sind die von uns im Tierschutz, aber auch privat am meisten benutzten Geschirre, weil sie sehr praktisch sind. Der Hund kann nicht aus Versehen aus dem Geschirr schlüpfen, wenn er z.B. vor Angst rückwärtsgeht. Weiterhin geben die Geschirre vielen Hunden auch mehr Sicherheit, weil sie den Stoff an ihrem Körper spüren, ähnlich wie die Bandagen nach Tellington Touch.



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

Es gibt ein großes Sortiment an Standard-Sicherheitsgeschirren, aber auch diese Geschirre kann man maßanfertigen lassen. Bei maßangefertigten Geschirren kann man spezielle Wünsche äußern, z.B. mit einem Tragegurt für einen alten, kranken Hund, womit man ihm helfen kann, wenn er hinten einknickt. Es können auch mehrere Ringe angebracht werden, in die man die Leine einhängen kann, was besonders bei der Arbeit mit verhaltensauffälligen Hunden von Vorteil ist.



e. Windhundgeschirre:

Es gibt verschiedene Anbieter von Windhundgeschirren, denn Windhunde haben einen tieferen Brustkorb als die meisten anderen Hunde. Auch ihr Halsumfang ist viel schmäler als bei anderen Rassen dieser Größe.

Die Geschirre haben oftmals am Bauchraum und / oder auf dem Rücken ein Kreuz, weil der Halsumfang oft so schmal ist. Beim Windhundgeschirr ist am Bauchraum erst ein schmaler Steg, der dann in ein Kreuz oder Dreieck übergeht – damit die Windhunde



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

oder Hunde mit tiefem Brustkorb nicht aus dem Geschirr schlüpfen können oder die Geschirre ansonsten nach vorne verrutschen.



Viele der Windhundgeschirre gehen viel zu weit nach hinten, sodass der letzte Gurt nicht mehr auf den Rippen, sondern im Lendenwirbelbereich sitzt, wo sich auch innere Organe, die nicht mehr von den Rippen geschützt werden, befinden. Das Geschirr auf dem Bild rechts liegt gerade noch auf den letzten Rippenbögen auf.



f. Zuggeschirre:

X-Back-Geschirr:

Diese Geschirre kommen aus dem Schlittenhundesport. Der Name des Geschirrs entstand, weil sich die Bänder wie ein „X“ über dem Rücken kreuzen. Bei diesem Geschirr können die Hüften und die Schultern des Hundes frei bewegt werden. Der Befestigungspunkt für das Zugseil sollte kurz vor dem Rutenansatz sein.



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

g. Weitere Modelle:

Desweiteren stelle ich noch zwei weitere Geschirre vor, die aus gesundheitlichen und tierschutzrelevanten Gründen nicht zu empfehlen sind.

Die Bei-Fuß-Geschirre, die am Brustkorb und unter den Achseln einschneiden, sind keine wirklichen Alternativen zum Halsband. Auch hier entstehen Wunden unter den Achseln, die sehr langsam abheilen und beim Hund z.T. zu einer Schonhaltung führen, um den Schmerzen zu entkommen. Diese Schonhaltung ist jedoch bei dieser Art von Geschirren gewollt.



Der Vollständigkeit halber sei noch das Raiser-Geschirr erwähnt, das Stacheln entlang des Bauchsteiges besitzt. Hier ist ebenfalls beabsichtigt, dem Hund Schmerzen zuzufügen. Dieses Geschirr ist meines Erachtens tierschutzrelevant und müsste verboten werden



7. Was bei der Anschaffung eines Brustgeschirrs zu beachten ist:

Folgende Punkte sollte man beim Kauf eines Brustgeschirrs beachten:

- Weiches bzw. gut gepolstertes Material, damit es nicht scheuert. Wenn man einen Hund hat, der sich gerne wälzt, sollte man auch auf die Waschbarkeit achten. Mittlerweile erfüllen die meisten Geschirre diese Anforderung. Die Geschirre sind



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

verschieden gepolstert, maßgefertigte Geschirre gibt es oft mit Neopren oder Fleece unterpolstert. Es gibt aber auch maßgefertigte Geschirre, die nur ein Gurtband mit Stoffbordüre (Bild rechts: Geschirr oben) haben, aber auch hier bestehen Qualitätsunterschiede. Einige Gurtbänder sind eher rau und fest, also schlecht anpassbar. Ander Gurtbänder sind sehr weich, obwohl sie nicht gepolstert sind. Darüber hinaus gibt es auch bei den Gurtbändern gepolsterte Ausführungen (Bild rechts: Geschirr unten). Hier muss man ausprobieren, was für den Hund am besten ist. Die meisten Kurzhaarahunde bekommen wunde Stellen, wenn sie ein raues, festes Gurtband als Geschirr haben. Bei Langhaarahunden kann das z.T. wiederum gut sein, weil sich dadurch die langen Haare nicht verhängen.

- Wichtig sind auch die Verschlüsse. Es gibt mittlerweile immer mehr Geschirre, an denen die Verschlüsse gebogen (Bild unten: links) sind, somit passen sie sich der Körperform des Hundes besser an und reiben nicht. Sind die Verschlüsse gerade (Bild unten: rechts), kann es zu Schürfwunden an den Rippen kommen oder der Hund empfindet das Geschirr als unangenehm und trägt es nicht gerne.



- Sinnvollerweise sollte ein Geschirr beidseitig geöffnet werden können (besonders bei ängstlichen Hunden oder Hunden mit Gelenk-/Rückenproblemen), damit die Hunde nicht immer den Vorderlauf heben müssen.

- Das Geschirr sollte am besten im Hals- und Brustbereich sowie am Bauchgurt verstellbar (Bild rechts: oben) sein, wenn es keine Maßanfertigung (Bild rechts: unten) ist, damit eine gute Passform gewährleistet wird.



- Die Breite der Gurte muss der Hundegröße bzw. -kraft entsprechen. Denn wenn ein großer Hund mit z.B. 70 kg ein Geschirr mit einer Gurtbreite von 2 cm trägt, kann dieses sehr schnell zerreißen, wenn er einmal zieht. Ein dünnes Band bringt auch Verletzungsrisiken mit sich (z.B. Schnittwunden).

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

- Die Öffnung für den Kopf sollte groß genug, verstellbar oder über einen Verschluss zu öffnen sein. Denn viele Hunde, besonders solche, die im Tierschutz einmal mit einer Fangschlinge eingefangen worden sind, empfinden das Überstreifen des zu engen Geschirrs als unangenehm. Wenn man einen Hund hat, der das Überstreifen des Geschirres überhaupt nicht mag, kann man sich bei einem maßgefertigten Geschirr auch im Halsteil einen Verschluss mit einnähen lassen (Bild rechts).



- Wichtig ist ein breiter Rückensteg mit Ring für den Leinenkarabiner. An diesem Ring sollten keine Hundemarken/Namensmarken etc. angebracht werden, denn diese schlagen bei jedem Schritt auf die Wirbelsäule. Bei Hunden mit Spondylose in dem Bereich, wo der Ring für die Leine angebracht ist, sollte der Ring noch mit einem gut gepolsterten Material unterfüttert sein, damit Ring und Karabiner der Leine nicht direkt auf die Wirbelsäule kommen (Bild rechts).



- Sinnvoll ist es auch, wenn das Geschirr mehrere Ringe an verschiedenen Stellen für die Leine hat. Besonders bei der Arbeit mit verhaltensauffälligen Hunden zeigt die Erfahrung, dass man manchmal die Hunde besser halten und führen kann, wenn die Leine nicht am Rücken befestigt ist, sondern vorne am Halsteil oder direkt vorne am Brustkorb (Bild unten links). Mehrere Ringe am Geschirr können zeitweise benötigt werden, wenn der Hund mit zwei Leinen geführt werden muss. Bei einem Dreibeingeschirr sollte die Leine nie am hinteren Bauchgurt eingehängt werden, weil dort der Druck auf die letzten Rippenbögen zu groß ist. Darüber hinaus ist es in diesem Fall kaum möglich, einen stark nach vorne ziehenden Hund zu halten, ohne ihm Schmerzen zuzufügen.



Ein Plädoyer für das Brustgeschirr



Der gute Sitz eines Brustgeschirrs sollte nicht unterschätzt werden! Der Hund muss sich frei bewegen können, ohne dass das Geschirr irgendwo zwickt, reibt oder ihn einschränkt. Es sollte auch nicht während der Bewegung verrutschen, sondern auch dann noch richtig sitzen, wie rechts im Bild zu sehen.



Auf dem Bild links sieht man, wie das Geschirr in der Bewegung verrutscht ist, weil es zu groß eingestellt wurde. Wenn der Hund längere Zeit ein großes Geschirr trägt, kann es zu Schürfwunden kommen (durch das ständige Verrutschen bzw. Reiben), sodass der Hund wieder eine Schonhaltung einnimmt und sich verspannt, um

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

die Schmerzen zu umgehen. Weiterhin kann durch das ständige Verrutschen des Geschirrs auch eine Reizung von Gewebe und Muskeln eintreten, was für den Hund sehr unangenehm ist. Denn die Oberflächensensibilität des Hundes ist in diesem Fall einem ständigen Reiz ausgesetzt.

Ein viel zu eng eingestelltes Geschirr wie rechts im Bild ist gesundheitsschädlich. Zu einem kann sich der Brustkorb beim Einatmen kaum ausbreiten. Auf dem Bild sitzt das Geschirr zusätzlich noch viel zu weit vorne am Ellenbogen / im Schulterbereich, was auch in diesem Bereich zu Schäden führen kann. Ein ständiges Reiben an der Schulter oder am Ellenbogen kann Schonhaltungen oder Probleme in den Gelenken (z.B. später Arthrose) verursachen. Unter den Achseln können Schürfwunden entstehen, weiterhin kann der Hund versuchen, durch eine Schonhaltung dem unangenehmen Druck zu entkommen, wodurch erneut Verspannungen entstehen.



Weiterhin ist zu beachten, dass der letzte Bauchgurt noch am Rippenbogen endet und nicht in die Bauchweichteile geht, wie z.B. rechts im Bild zu sehen ist. Wenn der Bauchgurt so weit nach hinten geht und dort der Befestigungsring für die Leine angebracht ist, geht der Druck auf die inneren Organe. Am Ende der Rippenbögen liegt unter anderem ein Teil des Darmes und der Nieren, die dann verletzt werden können und dem Hund unter Umständen Schmerzen bereiten.



Was man beim Einstellen eines Geschirres beachten sollte:

- Die Gurte des Brustgeschirrs dürfen nicht über Gelenke laufen, denn durch die Bewegung entsteht dort ein ständiger Reiz. Es kann zu offenen Wunden, Entzündungen, sogar Reizungen in den Gelenken oder des Gewebes und der Muskeln kommen.
- Der Bauchsteg, der zwischen den Beinen verläuft, sollte breit sein, aber beim Laufen nicht in der Achsel bzw. an den Vorderbeinen reiben. Auch sollte der Bauchsteg fest vernäht sein, damit das Geschirr bei Bewegungen nicht verrutscht.

Ein Plädoyer für das Brustgeschirr

- Der Gurt um den Bauch darf nicht direkt hinter den Achseln sitzen, sondern sollte mindestens eine Handbreit (bei mittleren bis großen Hunden) oder 2 bis 3 Fingerbreit (bei kleinen Hunden, Welpen) sitzen.
- Der letzte Bauchgurt sollte noch am Rippenbogen enden und nicht in die Bauchweichteile reichen (siehe innere Organe).
- Wenn das Geschirr einen Metallring im Brustbereich hat, sollte dieser nicht auf dem Brustbein aufliegen, sondern auf der Brustmuskulatur. Denn ein ständiges Reiben des Ringes auf dem Brustbein, führt zu Scheuerstellen und Reizungen des Knochens und Gewebes. Besser ist es, wenn das Halsteil überhaupt keinen Ring hat, sondern in einem Stück genäht ist (Bild rechts).



8. Literaturliste

- a. Mielke, Kerstin: Die Anatomie des Hundes. Cadmos Verlag
- b. Loeffler, Klaus: Anatomie und Physiologie der Haustiere. Verlag Eugen Ulmer Stuttgart. 10., aktualisierte und korrigierte Auflage
- c. Skript: Anatomie für Hundephysiotherapeuten. ©1.DAHP Nord und Süd 2008
- d. Hallgern, Andres: Rückenprobleme. animal Learn Verlag
- e. Pauli, Amy M., Bentley, Ellison, Diehl, Kathryn A., Miller, Paul E.: Effects of die Application of Neck Pressure by a Collar or Harness on Intraocular Pressure in Dogs. In: Journal of the American Animal Hospital Association 42:207-211 (2006). (=Quelle zum Thema Augeninnendruck)
- f. „Warum Brustgeschirr statt Halsband“ – Quelle: www.ibh-hundeschulen.de
- g. „Zuggeschirre“ – Quelle: www.zughundesport.de/Zuggeschirre.html